

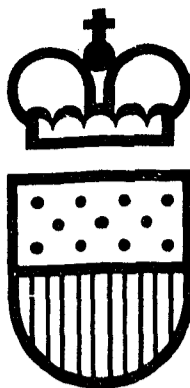
AZ - FL-9494 Schaan

Mittwoch,
25. Juni 1980

113. Jahrgang - Nr. 116

Erscheint Montag, Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag
und Freitag/Samstag als
Wochenendausgabe

Liechtensteiner

Jeden Donnerstag
an alle Haushaltungen

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

mit den amtlichen Publikationen

Einzelpreis: 60 Rp.

Abschied

Dr. Walter Kleber dankte
der Volksvertretung

Anknüpfend an die Würdigung seiner Person durch den Landtagspräsidenten in der letzten Sitzung verabschiedete sich der aus dem Amt scheidende Reg.-Chef-Stv. Dr. Walter Kleber am Dienstag vormittag mit folgenden Worten bei den Abgeordneten des Parlamentes:

«Ich möchte mich für die anerkennenden und ehrenden Worte, die Sie, Herr Präsident, namens des Hauses in der letzten Landtagsitzung an mich gerichtet haben, herzlich bedanken. Ich sehe auf die neun Jahre, in denen ich die angenehme Aufgabe hatte, mit anderen Kollegen zusammen die Regierung im Landtag zu vertreten, gerne und mit Befriedigung zurück. Ich glaube, dass es uns trotz aller Gegensätzlichkeiten gelungen ist, im Interesse und zum Wohle unseres Landes zusammenzuwirken.

Ich möchte Ihnen, Herr Präsident, meine Herren Abgeordneten persönlich alles Gute wünschen und der Volksvertretung als Ganzes Glück und Segen bei der Bewältigung der auf sie zukommenden schweren Aufgaben.»

Patentschutz

Erste Sitzung des
Gemischten Ausschusses

(p.) - Am vergangenen Montag fand in Vaduz die erste Sitzung des vom liechtensteinisch-schweizerischen Patentschutzvertrag vorgesehenen Gemischten Ausschusses statt. Dieser Vertrag fasst die beiden Staaten zu einem einheitlichen Patentschutzgebiet zusammen und ist am 1. April 1980 in Kraft getreten. Gegenstand der Gespräche war das Funktionieren des Vertrages sowie die gegenseitige Koordinierung im bilateralen und internationalen Bereich des Patentwesens. Die liechtensteinische Delegation war vom Leiter des Amtes für Volkswirtschaft, Dr. Benno Beck, geführt und die schweizerische Delegation vom Direktor des Bundesamtes für Geistiges Eigentum, Paul Braendli.

Aus dem öffentlichen Landtag

Kurzbericht aus der Sitzung vom Dienstagvormittag

In seiner öffentlichen Sitzung vom Dienstag vormittag hat der Landtag u. a. die nachfolgenden Geschäfte behandelt und die entsprechenden Beschlüsse gefasst:

● Die Schellenberger können mit dem Bau ihres neuen Dorfcentrums beginnen. Der Kredit von über 800 000 Franken zum Bau eines neuen Postgebäudes, welches Bestandteil des Zentrums sein wird, wurde einhellig gutgeheissen.

● Die katholischen Seelsorgegeistlichen werden in Zukunft nicht mehr durch das Land, sondern direkt von den Gemeinden besoldet. Ein entsprechendes Gesetz wurde in erster Lesung durchberaten.

● Der gesetzmässig vorgeschriebenen Ausrichtung von Teuerungszulagen in der Höhe von 4 Prozent an die Staatsangestellten und Magistraten wurde zugestimmt.

● Einhellig stimmte das Parlament auch der Schaffung einer neuen Stelle beim Landesarchiv zu.

● Jahresbericht und Jahresrechnung 1979 der Liechtensteinischen Kraftwerke (LKW) wurden gutgeheissen.

● Die Beantwortung einer Interpellation aus der FDP-Fraktion betreffend eine Hotel-Überbauung auf Gnalp wurde von der Regierung für anfangs Juli zugesichert.

● Es fanden verschiedene, wegen Ablaufs der Amtsperiode fällig gewordene Neuwahlen von Verwaltungsräten für die Sozialversicherungsanstalten, die LKW und die Landesbank statt (siehe Kasten).

● Der FDP-Abgeordnete Hilmar Ospelt legte im Hinblick auf seinen bevorstehenden Eintritt in die Regierung das Abgeordneten-Mandat nieder.

● Dr. Walter Kleber verabschiedete sich mit herzlichen Dankesworten beim Parlament.

Auf einzelne Geschäfte, die im Landtag am Dienstag behandelt wurden, gehen wir im Rahmen von gesonderten Beiträgen in dieser und in den folgenden VOLKSBLATT-Ausgaben näher ein.

Unvereinbarkeit nach demokratischem Verständnis

Hilmar Ospelt legte am Dienstag sein Mandat als Landtagsabgeordneter zurück

Die öffentliche Landtagssitzung vom Dienstag war vorläufig die letzte, an der der FDP-Abgeordnete Hilmar Ospelt in seiner Funktion als Parlamentarier teilgenommen hat. Hilmar Ospelt legte sein Abgeordnetenmandat mit folgender Erklärung vor der Volksvertretung nieder:

«Im Jahre 1972 legte die Regierung dem Landtag einen Gesetzesentwurf über die Unvereinbarkeit vor. In diesem Entwurf war in Artikel 2 vorgesehen, dass mit dem Mandat eines Landtagsabgeordneten nicht vereinbar sind die Funktionen von

- Mitgliedern der Regierung,
- Staatsbeamten und Staatsangestellten,
- Mitgliedern ordentlicher Gerichte,
- Mitgliedern der Verwaltungsbeschwerdeinstanz,
- Mitgliedern des Staatsgerichtshofes.

Die Verabschiedung des Gesetzes ist im Jahre 1973 nur deshalb unterblieben, weil keine Einigung erzielt werden konnte, ob auch das Mandat des Gemeindevorstehers eine Unvereinbarkeit mit dem Landtagsmandat begründet. Ansonsten bestand bezüglich des Artikels 2 Übereinstimmung.

Das Fehlen eines Unvereinbar-

keitsgesetzes hat sich meines Erachtens nachteilig ausgewirkt, was insbesondere ein Konfliktfall im vergangenen Jahr gezeigt hat, als es um die Frage der Vereinbarkeit des Landtagsmandates mit der Funktion eines Chefbeamten ging.

● Nachdem ich ab 1. Juli d. J. die Funktion eines hauptamtlichen Regierungsmitgliedes ausüben werde, stellt sich für mich persönlich die Frage, ob ich das Mandat eines Landtagsabgeordneten weiter ausüben kann. Nachdem immer noch kein Unvereinbarkeitsgesetz vorliegt, obwohl es bereits vor Jahresfrist von der Regierung ausdrücklich zugesagt worden ist, ist

diese Frage rein juristisch einfach zu beantworten. Es besteht keine Unvereinbarkeit. Nach meinem demokratischen Verständnis ist aber die gleichzeitige Ausübung eines Regierungsmandates und eines Landtagsmandates unvereinbar, weshalb ich hiemit auf mein Mandat als Landtagsabgeordneter verzichte.

Ich folge hiemit auch der Auffassung von Landtagspräsident Dr. Ritter, der vor Jahren schon in einer Publikation die Unvereinbarkeit des Landtagsmandates mit einem Regierungsmandat oder mit der Funktion eines Chefbeamten postuliert hat.»

400 Kubikmeter Erd- und Holzmassen versperren die Schlosstrasse nach Triesenberg



(X. J.) - Am letzten Montagabend um ca. 19 Uhr ging ein grosser Erdbebenwellen des kleinen Fürst-Johannes-Denkmal nieder und hat jede Zufahrtsmöglichkeit nach Triesenberg versperrt. Noch während den Absperrungsarbeiten durch das FL Bauamt und die Polizei erfolgte um 19.45 Uhr die zweite grössere Erdbewegung und schob etwa 400 Kubikmeter Erd- und Holzmassen auf die Schlosstrasse.

Das Rutschgebiet ist ab dem Felsen bis zur Strasse etwa 160 Meter lang und bis zu 6 Meter breit. Ausgelöst wurde der Erdbebenwellen aufgrund der anhaltenden und teilwei-

se sintflutartigen Regenfälle in den letzten Tagen. Zum Glück wurde niemand verschüttet. Die Aufräumarbeiten werden zwei bis drei Tage in Anspruch nehmen, während die Grundsohlenanierung wesentlich mehr Zeit benötigen wird.

Schon im Frühjahr gab es an der gleichen Stelle einen Rutsch von ca. 50 Metern, der vom Felsen jedoch nur bis zu den ersten Bäumen sich bewegte.

● Unser Bild zeigt die verschüttete Schlosstrasse nach Triesenberg. Die Aufräumarbeiten werden etwa 2 bis 3 Tage beanspruchen.

(Bild: X. Jehle)

Aufruf zur Zusammenarbeit

Der FDP-Landesausschuss
tagte in Vaduz

Nominierungen für verschiedene Kommissionen und für die Neuwahlen in die Verwaltungsräte der Landesinstitute (Landesbank, LKW, AHV-IV-FAK) sowie eine politische Lagebeurteilung des künftigen Regierungschef-Stv. Hilmar Ospelt standen auf der Tagesordnung einer Sitzung des FDP-Landesausschusses, die am Montagabend im Hotel-Restaurant Falknis, Vaduz, stattfand.

Hilmar Ospelt rief alle Gruppen innerhalb der FDP zur Zusammenarbeit auf und betonte, dass die FDP auch weiterhin eine «Politik der Taten statt der Worte» machen müsse. Der Aufruf zum vermehrten Engagement richtete sich insbesondere auch an die junge Generation in der FDP, die man in ihren Erwartungen nicht enttäuschen dürfe. Hilmar Ospelt würdigte in seiner Rede auch die grossen Verdienste, die sich sein Vorgänger im Amte, Justizrat Dr. Walter Kleber, um Liechtenstein im allgemeinen und um die Politik der FDP erworben habe. In einer von FDP-Präsident Dr. Peter Marxer geleiteten Wahl wurde Dr. Walter Kleber einstimmig als Mitglied des FDP-Parteivorstandes auch nach seinem Ausscheiden aus der Regierung zugewählt.

Landesinstitute

Neuwahlen in die Verwaltungsräte

In der öffentlichen Landtagssitzung vom Dienstag standen die Verwaltungsräte der Landesbank, der Kraftwerke (LKW) und der Sozialversicherungsanstalten (AHV/IV/FAK) auf der Tagesordnung. Ueber Antrag der beiden Fraktionssprecher wurden folgende Wahlen vorgenommen:

Liechtensteinische Landesbank

Verwaltungsrat: Herbert Kindle, Triesen (Präsident); Klaus Wanger, Schaan (Vizepräsident); Ludwig Seger, Vaduz; Wilfried Büchel, Ruggell; Georg Vogt, Balzers; Rudolf Ritter, Schaanwald und Georg Meier, Eschen. Ersatzmitglieder: Gustav Jehle jun., Planken und Gaudenz Sele, Triesenberg.

Liechtensteinische Kraftwerke (LKW)

Verwaltungsrat: René Ritter, Schaanwald (Präsident); Hermann Kindle, Triesen; Roland Wachter, Schaan; Alois Bühler, Triesenberg; Heinz Eberle, Triesen (Vizepräsident); Gebhard Frick, Balzers und Elmar Oehri, Schellenberg.

Ersatzmitglieder: Werner Vogt, Balzers und Benno Oehry, Ruggell.

Sozialversicherungsanstalten (AHV/IV/FAK)

Verwaltungsrat: Dr. Ronny Frick, Schaan (Präsident); Jakob Quaderer, Schaan (Vizepräsident); Siegfried Gassner, Triesenberg; Jürgen Hilli, Triesen; Peter Banzer, Triesen; Eugen Büchel, LANV-Sekretär, Balzers; Ing. Emil Oehri, Eschen.

Ersatzmitglieder: Hermann Eberle, Triesenberg; Elmar Büchel, Ruggell.

Gewerbebocks

Sektionen unter sich

Die traditionellen Gewerbebocks der einzelnen Gewerbebocksektionen werden heute Mittwoch mit der Zusammenkunft des Gastgewerbes (16 Uhr), des Gärtnergewerbes und des Autogewerbes (18 Uhr) fortgesetzt. Die LIHGA bietet, wie schon in den vergangenen zwei Jahren, eine willkommene Gelegenheit, sich mit Berufskollegen aus allen Gemeinden des Landes zu ungezwungenen Gesprächen und Diskussionen zu treffen.

Starker Besuch

LIHGA-Organisatoren rechnen mit über 20 000 Personen

Seit der feierlichen Eröffnung im Belseln S. D. des Landesfürsten und weiterer prominenter Vertreter des öffentlichen Lebens am vergangenen Samstag haben weit über 10 000 Personen die LIHGA in Schaan besucht. Das Organisationskomitee rechnet auch bei der diesjährigen Messe mit einer Besucherzahl von weit über 20 000. Unser Bild zeigt das LIHGA-Freigelände. Links das Fest- und Verpflegungszeit, im Hintergrund die Messehallen. (Mehr über die LIHGA, Seiten 6-8)

